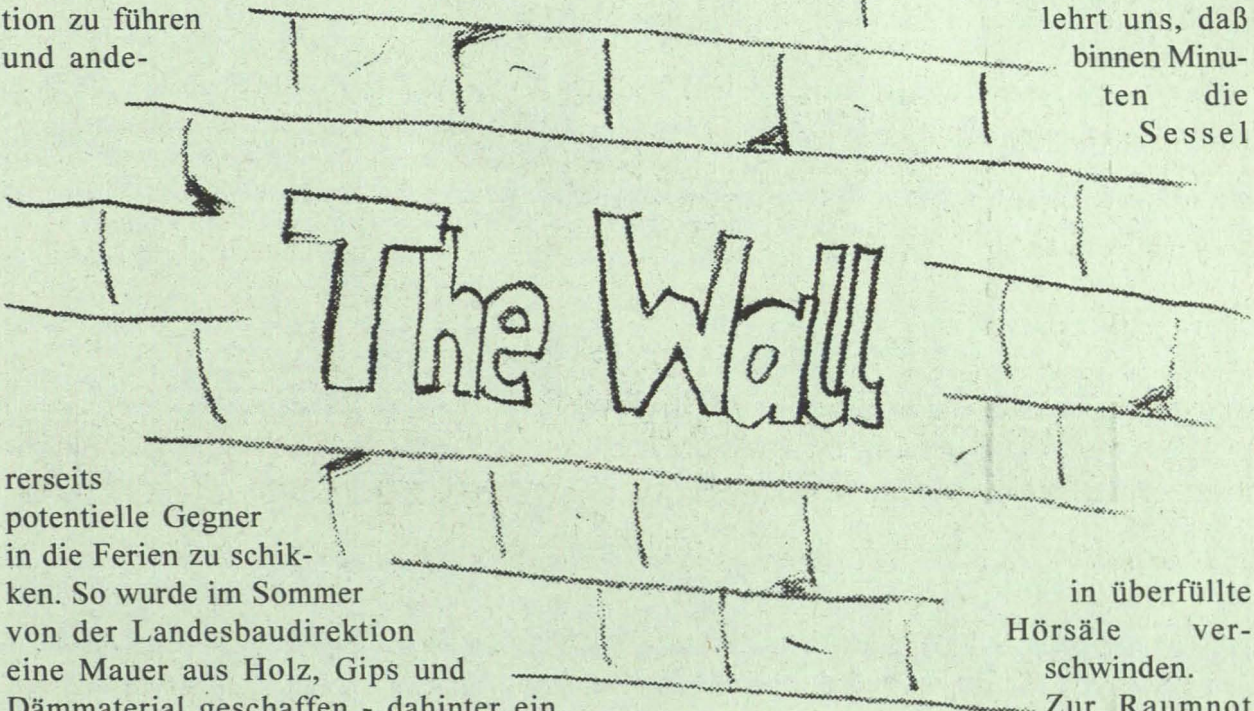


Mauern haben schon etwas Eigenartiges, sei es die Chinesische Mauer oder die Berliner Mauer, die Klagemauer oder die Mauer im 324er. Zugegeben, so geschichtsträchtig wie die anderen ist die neue Mauer im 324er natürlich noch nicht, trotzdem, sie ist eine Mauer. So eine Mauer baut sich allerdings nicht von selbst, viel mehr ist es notwendig, eingehende Gespräche mit zuständigen Personen der Universitätsdirektion zu führen und andere

Menbedingungen für eine effektive Studierendenvertretung entscheidend verbessert werden. Für den verbleibenden Teil des 324ers wurden von uns über die UDion Sessel und Tische bestellt, die dank intensiver Interventionen unsererseits bei der Lieferfirma endlich auch geliefert wurden. Sessel an der Leine? - Nein, nicht pures Mißtrauen steckt hin-

ter dieser Aktion, aber die Praxis lehrt uns, daß binnen Minuten die Sessel



rerseits potentielle Gegner in die Ferien zu schicken. So wurde im Sommer von der Landesbaudirektion eine Mauer aus Holz, Gips und Dämmmaterial geschaffen - dahinter ein Raum für die Fachschaft ET, davor ein um 3m schmalerer 324er, nicht zur Freude aller, ist der Platz für Studierende auf der TU ohnedies spärlich. Dazu muß allerdings gesagt werden, daß es eigentlich Sache der Universitätsdirektion wäre, einen solchen Raum für Studierende zu schaffen. Wir wollen nicht auf unser Recht pochen, dennoch wurde der 324er von der Universitätsdirektion der ÖH für Verwaltungstätigkeiten zur Verfügung gestellt. Verwaltungstätigkeiten, Beamtenstaat - ja ja. Die Arbeit einer Fachschaft beschränkt sich nicht auf die Fachschaftssitzungen Montag abends, Sprechstunden und Besprechungen vor diversen Sitzungen der Gremien der Universität oder der Fakultät werden hier abgehalten. Durch diese Mauer konnten die Rah-

in überfüllte Hörsäle verschwinden.

Zur Raumnot

hat allerdings ein sehr interessantes Gespräch mit Herrn Prof. Rentmeister, hochrangigen Vertretern aus dem Dynamobauzeichensaal und Mitgliedern der Fachschaft ET eine interessante Alternative gebracht: In diesem Gespräch wurde uns zugesichert, daß auch Nicht-Zeichensaal-Angehörige an die Tür des Dynamobauzeichensaales im 4. Stock klopfen und sich dort nicht nur als „Einsitzer“ auf Prüfungen vorbereiten können. Um ganz sicher zu sein, dies nicht falsch verstanden zu haben, haben wir nachgefragt, abermals wurde das Entgegenkommen des DZS bestätigt.

Dies kann aber keine Dauerlösung sein, deshalb werden die Fachschaften gemeinsam versuchen, einen Aufenthalts- bzw. Studienraum in Zusammenarbeit mit der UDion zu finden.